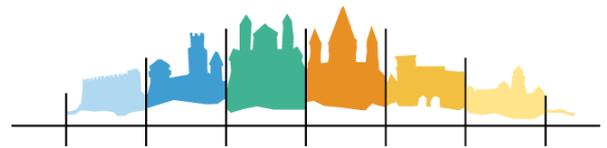


Institut für Geschichtliche Landeskunde
Rheinland-Pfalz e.V.
Isaac-Fulda-Allee 2b
55099 Mainz
Tel: 06131 27670-10
Fax 06131 27670-19
E-Mail: igl@uni-mainz.de



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
RHEINLAND-PFALZ E. V.

November 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem zweiten Rundschreiben des Jahres 2024 wichtige Informationen zur Arbeit des Instituts zukommen zu lassen.

Vor allem möchten wir Sie ganz herzlich zu unserer Buchvorstellung für den 77. Band der Reihe Geschichtliche Landeskunde mit dem Titel „Die Grafen von Diez (12.-14.Jahrhundert)“ am 28. November 2024 im Museum Grafenschloss Diez einladen.

Auch freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der 25. Band der Mainzer Vorträge „Fremd im Land. Aus- und Zuwanderung im heutigen Rheinland-Pfalz“ in Bearbeitung ist und voraussichtlich im Frühling 2025 erscheinen wird.

In eigener Sache

Mitgliederversammlung 2024

Gerne möchten wir Sie über die Ergebnisse der diesjährigen Mitgliederversammlung informieren. Prof. Dr. Michael Klemm wurde zum dritten Vorsitzenden gewählt, nachdem Prof. Geulen von diesem Amt zurückgetreten ist. Des Weiteren wurde Vanessa Wolf zur neuen Schriftführerin gewählt, die damit die Nachfolge von Dr. Kai-Michael Sprenger, der Anfang des Jahres zum Gründungsdirektor der Stiftung *Orte der deutschen Demokratieggeschichte* ernannt wurde, antritt. Wir danken Prof. Dr. Christian Geulen und Dr. Kai-Michael Sprenger für das Engagement in den vergangenen Jahren und die wertvolle Arbeit am Institut.

Darüber hinaus wurde während der Mitgliederversammlung eine Anpassung der Mitgliederbeiträge diskutiert und beschlossen. Diese wird ab dem Jahr 2025 in Kraft treten. Die neuen Beiträge werden sich wie folgt zusammensetzen:

Für natürliche Personen erhöhen sich die Beiträge von 15 Euro auf 20 Euro.

Für juristische Personen steigen die Beiträge von 25 Euro auf 35 Euro.

Studierende sind von dieser Erhöhung nicht betroffen und zahlen weiterhin 10 Euro.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung finden Sie auf unserer Homepage.

Neue Instituts-Homepage

Seit Anfang November ist unser Institut mit einer neuen Website online. Sie bietet Ihnen neben einem frischen Design eine benutzerfreundliche Navigation, aktuelle Informationen zu unseren Projekten und Veranstaltungen sowie einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit.

Besuchen Sie uns unter www.igl.uni-mainz.de und entdecken Sie die neuen Inhalte, die wir für Sie bereitgestellt haben. Wir sind gespannt auf Ihr Feedback und hoffen, dass Ihnen die neue Gestaltung gefällt!

Veranstaltungen

Buchvorstellung „Die Grafen von Diez (12.-14. Jahrhundert). Handlungsspielräume eines mittelrheinischen Adelsgeschlechts“

Wir laden Sie herzlich für den 28. November in das Museum Grafenschloss Diez ein, wo Dr. Matthias Kühlwein seine Dissertation zu den Grafen von Diez im 12.-14. Jahrhundert vorstellen wird. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, das Buch zu erwerben und sich bei einem kleinen Empfang mit Wein und Brezeln auszutauschen.

Nähere Informationen können Sie der beiliegenden [Einladungskarte](#) entnehmen. Einen inhaltlichen Überblick über das Buch finden Sie weiter unten.

Tagung „Leben im ländlichen Raum. Der Hunsrück im 15. und 16. Jahrhundert zwischen Kontinuität und Umbruch“

Leben auf dem Land – darüber wird jüngst wieder viel diskutiert und die Frage nach Stellenwert und Wahrnehmung des Lebens in ländlichen Räumen vergangener geschichtlicher Epochen erneut gestellt. Diesem Thema widmet sich vom 24.–26. September 2025 im Hunsrück-Museum Simmern die Tagung „Leben im ländlichen Raum“ am Beispiel des Hunsrücks. Veranstaltet wird sie von Dr. Heidrun Ochs (IGL) und Dr. Raoul Hippchen (Akademiezentrum für Mittelalter und Frühe Neuzeit, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz). Ziel der Tagung ist es, den Hunsrück im 15. und 16. Jahrhundert in den Blick zu nehmen und das Leben in einem ländlichen Raum mit seinen Bedingungen, Strukturen, Entwicklungen und Praktiken zu untersuchen.

Aktuelles aus den Projekten

Projekt „Rheinischer Familiennamenatlas“

Am 1. Oktober ist in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland (Bonn) das Projekt „Rheinischer Familiennamenatlas“ (RhFA) gestartet. In der Namenforschung ist längst bekannt, dass sich Familiennamentypen regional unterscheiden. Was genau diese Namentypen charakterisiert und welche Regionen sich durch welche Merkmale voneinander abzeichnen, ist jedoch erst durch das Aufkommen digitaler Methoden sichtbar und untersuchbar geworden. Der Rheinische Familiennamenatlas ist als digitaler und online frei zugänglicher regionaler Atlas geplant, der die besonders exponierte und überaus diverse Familiennamenlandschaft der linksrheinischen Gebiete Deutschlands sowie des rechtsrheinischen Teils des Rheinlandes erstmals systematisch erfasst und analysiert. Im Vordergrund steht die kartographische Darstellung und Erklärung der historisch gewachsenen räumlichen Familiennamen-Strukturen. Am IGL wird der Atlas von Dr. Daniel Kroiß und Dr. Simone Busley bearbeitet. Im Rahmen der IGL-Vortragsreihe wurde

das Projekt bereits ausführlicher vorgestellt, zum Vortrag gelangen Sie über folgenden Link:
<https://www.youtube.com/watch?v=rwulBq7nzMg>

Publikationen

77. Geschichtliche Landeskunde „Die Grafen von Diez (12.-14. Jahrhundert)“

Die Grafen von Diez gehören zu den kleineren Adelsgeschlechtern unterhalb des Fürstenstandes, mit denen eine Beschäftigung aus Sicht der älteren territorial- und verfassungsgeschichtlichen Forschung nicht lohnte, da ihre Herrschaft im Laufe des Spätmittelalters als eigenständige Entität aufhörte zu existieren. Lediglich einzelne Akteure wie Graf Heinrich II. (1145–1189/90), der als einer der Helfer Kaiser Friedrichs I. Barbarossa zu überregionaler Bekanntheit gelangte, fanden bisher das Interesse von Historikern.

Matthias Kühlwein greift ein Forschungsdesiderat zu einem Einzelfall auf und untersucht zugleich grundsätzlich in komparativer Perspektive die Handlungsspielräume eines kleineren Adelsgeschlechts. Dazu dekonstruiert er ältere Forschungsnarrative und zeigt anhand detaillierter Quellenauswertung neue Sichtweisen auf die Handlungsweisen des Adels am Übergang vom Hoch- zum Spätmittelalter auf. Im Fokus seiner Untersuchung, die sich an neueren sozial-, kultur- und politikgeschichtlichen Fragestellungen orientiert, stehen die Handlungen auf den Feldern Familie und Verwandtschaft, die Präsenz am Königshof sowie die Ausgestaltung der adeligen Herrschaft.

Matthias Kühlwein: Die Grafen von Diez (12.-14. Jahrhundert). Handlungsspielräume eines mittelhheinischen Adelsgeschlechts. Hg. v. Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. (Geschichtliche Landeskunde 77), Stuttgart 2024.

Tagungsband „Besatzungszeit und Autonomiebewegungen im Gebiet von Rheinland-Pfalz 1918–1930, hg. von Ute Engelen und Walter Rummel, Ubstadt-Weiher 2025“

Wie sich bereits bei der Erarbeitung der IGL-Wanderausstellungen „Stars and Stripes am Deutschen Eck. Die amerikanische Besetzung an Rhein und Mosel (1918–1923)“ und „Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz“ (beide digital unter <https://www.1914-1930-rlp.de>) zeigte, ist die Besatzungszeit 1918 bis 1930 weit entfernt davon, ausgeforscht zu sein. 2022 beteiligte sich das IGL daher an der Tagung „Besatzungszeit 1918 bis 1930 und Separatismus im heutigen Rheinland-Pfalz“ in Speyer.

Der Tagungsband erscheint im ersten Halbjahr 2025 beim Verlag für Regionalkultur in der Reihe „Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften“. Auf über 300 Seiten untersuchen zahlreiche Autorinnen und Autoren die Besatzungszeit 1918 bis 1930 auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Im ersten Abschnitt wird die politische Ebene in den Blick genommen. Der zweite thematische Block fokussiert die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen des verlorenen Krieges und der Besatzungszeit. Im dritten Teil des Tagungsbands stehen die Autonomiebestrebungen in der Pfalz im Mittelpunkt. Ein abschließender Themenkomplex befasst sich mit Erinnerungen an die Besetzung des linksrheinischen Gebiets.

Das Mainzer Bürgertum im Schloss. Transformationen einer kurfürstlichen Residenz

Im Jahr 2021 organisierte das IGL gemeinsam mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), dem Mainzer Altertumsverein und der Landeshauptstadt Mainz die Tagung

„Kurfürst und Bürgerschaft. Transformationen des Mainzer Schlosses“. Die Ergebnisse der Tagung wurden nun dokumentiert und in der Publikation „Das Mainzer Bürgertum im Schloss. Transformationen einer kurfürstlichen Residenz“ beim Nünnerich-Asmus Verlag veröffentlicht.

Über Jahrhunderte Residenz der Kurfürsten und Erzbischöfe, wurde das Mainzer Schloss nach dem Untergang des Kurstaates zu einem Mittelpunkt des bürgerlichen Lebens in Mainz. Von den Sitzungen des Jakobinerclubs in der Französischen Revolution über Veranstaltungen des Vormärz sowie der Revolution 1848 bis schließlich zur beliebten Fernsehfastnacht der Nachkriegszeit erlebte der historische Bau bis heute zahllose bedeutende Ereignisse in seinen Mauern.

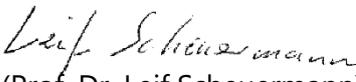
Die Beiträge des Bandes beleuchten erstmals im Zusammenhang die facettenreiche bürgerliche Epoche der ehemaligen Residenz und stellen im Vorfeld geplanter Umbaumaßnahmen seine Bedeutung als „Bürgerschloss“ in den Vordergrund.

Im Frühjahr 2025 wird das IGL in Kooperation mit der GDKE, dem Mainzer Altertumsverein sowie der Landeshauptstadt Mainz eine Buchvorstellung im Mainzer Schloss veranstalten. Genauere Informationen werden Ende des Jahres bekannt gegeben.

Michael Matheus, Georg Peter Karn (Hg.): Das Mainzer Bürgertum im Schloss. Transformationen einer kurfürstlichen Residenz, Oppenheim 2024.

Beste Grüße im Namen des Vorstandes


(Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe)


(Prof. Dr. Leif Scheuermann)


(Prof. Dr. Michael Klemm)